

UNTERSTÜTZUNG VON SCHUTZGEBIETEN ALS BEITRAG ZUM ERHALT VON ÖKOSYSTEMLEISTUNGEN

AUSGANGSSITUATION

Die abwechslungsreichen Ökosysteme und Landschaften der Mongolei bilden Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Diese biologische Vielfalt und die verschiedenen Ökosystemleistungen bilden die wirtschaftliche und kulturelle Grundlage für die Bevölkerung sowie die Entwicklung des Landes. Um die Biodiversität zu schützen, hat die Regierung auf annähernd 30 Prozent der Landesfläche nationale und lokale Schutzgebiete eingerichtet. Klimawandel und die nicht nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen gefährden jedoch Artenvielfalt und Ökosysteme dieses umfangreichen Schutzgebietssystems.

Ein großer Teil der ländlichen Bevölkerung lebt in Pufferzonen, die die Schutzgebiete umschließen. Werden diese geschädigt, betrifft das auch die Lebensgrundlage der armen ländlichen Bevölkerung. Dabei können die Schutzgebietssysteme den Schaden bisher nicht ausreichend selbst entgegenwirken. Dafür sind sie finanziell zu gering ausgestattet. Darüber hinaus fehlen fachliche und technische Fähigkeiten sowie Personal in den Schutzgebietsverwaltungen.

ZIEL

Die Rahmenbedingungen für die langfristige Entwicklung von Schutzgebieten in der Mongolei sind verbessert.

VORGEHENSWEISE

➤ Policy Beratung (Nationale Ebene)

Das Projekt fördert die finanzielle Selbstbestimmung von Schutzgebietsverwaltungen, indem es das Ministerium für Umwelt und Tourismus bei der Erarbeitung von Regelungen berät, die den Schutzgebietsverwaltungen eigene Einnahmen ermöglichen. Dadurch können sie ihr Management finanziell unabhängiger gestalten und Einnahmen wieder in die Schutzgebiete investieren.

➤ Cluster Entwicklung (West Mongolei - Cluster 2 & 4)

Gleichzeitig verbessert das Vorhaben die Abstimmung der Akteure innerhalb ausgewählter Naturschutzlandschaften. Darüber hinaus setzt sich das Vorhaben für ein koordiniertes Handeln der beteiligten Regierungsbehörden und der Interessengruppen ein, um gegenseitige Potenziale besser zu nutzen. Ziel des Projekts ist auch, großräumige Naturlandschaften zu erhalten sowie Wanderrouen gefährdeter Tierarten sinnvoller unter Schutz zu stellen.

➤ Livelihood Verbesserung (West Mongolei - Cluster 2 & 4)

Die Armut von Teilen der ländlichen Bevölkerung ist mitverantwortlich für die Übernutzung der natürlichen Ressourcen (also Weide, Wald, Wildtiere) in Schutzgebieten und Pufferzonen. Zielgruppe ist aus diesem Grund die ländliche Bevölkerung, die in oder zwischen Schutzgebieten sowie deren Randzonen lebt. Alternativen zur Nutzung der Schutzgebiete werden entwickelt und umgesetzt. Als eine dieser möglichen Alternativen unterstützt das Projekt die Entwicklung von nachhaltigem Tourismus in Schutzgebieten. Indem es die Vernetzung der lokalen Tourismus-Stakeholder mit dem nationalen Tourismussektor stärkt, zielt das Projekt darauf ab, ein größeres Bewusstsein für die Wichtigkeit von Netzwerken im Tourismus zu schaffen.

Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Kofinanziert von	Europäische Union (EU) (Output 5)
Projektgebiet	Mongolei
Politischer Träger	Ministerium für Umwelt und Tourismus
Gesamtlaufzeit	2019- 2024
Gesamtbudget	10.830.000 EUR

➤ Umweltkommunikation (Nationale Ebene)

Das Vorhaben entwickelt eine Umweltkommunikationsstrategie für das Schutzgebietssystem und setzt ausgewählte Bestandteile um. Maßnahmen wie zum Beispiel Social-Media-Kampagnen und unterhaltende Bildungsmaßnahmen sind vorgesehen, um Besucher*innen, der Bevölkerung und Fachleuten mehr Wissen zu vermitteln.

➤ Nachhaltiges Forstmanagement (Provinzen Selenge and Khentii)

Das Vorhaben fördert innovatives Landschaftsmanagement und den Wechsel von bedarfsorientierter zu umweltschonender Waldnutzung. Nachhaltige Waldbewirtschaftung sichert Lebensgrundlagen und trägt zur Resilienz des Waldes und der Bevölkerung gegen den Klimawandel bei.

Mit all diesen Maßnahmen schafft das Projekt in Ortschaften, Regionen aber auch überregional Voraussetzungen für ein umweltverträgliches Management von Schutzgebieten. Auf diesem Weg sollen Artenvielfalt und Lebensgrundlagen der Bevölkerung geschützt werden.



Was wir bisher erreicht haben

- Seit seinem Beginn begleitet das Projekt federführend die Überarbeitung des Schutzgebietsgesetzes und seine Harmonisierung mit anderen Gesetzen und Verordnungen. Ein überarbeiteter Gesetzentwurf wurde fertiggestellt und wird 2021 dem Parlament vorgelegt.
- Eine Mobile App für die Biodiversität der Mongolei wurde entwickelt und wird um eine Webseite erweitert, die als Informationsgrundlage für die Beteiligung von Bürgern im Biodiversitätsmonitoring dienen soll.
- Zusammen mit anderen Entwicklungspartnern arbeitet das Projekt an der Einrichtung eines Nationalen Naturschutz-Treuhandfonds, um die finanziellen Mittel für Naturschutzaktivitäten zu erhöhen.
- Über 300 Personen in der Westmongolei haben erfolgreich an Trainings teilgenommen. Die Themen reichten von Moderationstechniken, GIS, MIRADI – einer Schutzgebietsmanagementsoftware für Regierungsangestellte, bis hin zur Produktion von Molkereierzeugnissen.
- Etwa 460 Personen haben an Veranstaltungen zu wirtschaftlichem Capacity Building teilgenommen, mehr als 210 von ihnen erhielten eine individuelle Beratung zur Weiterentwicklung ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten.
- 23 Personen wurden in Projektantragsstellung trainiert, erhielten direkte finanzielle Unterstützung und sind nun erfolgreiche selbstständige Unternehmer.
- Über 200 Personen haben an Tourismus-Trainings teilgenommen. Die Themen umfassten nachhaltigen Tourismus, Einkommensschaffung durch touristische Aktivitäten, gemeindebasierter Tourismus, Dienstleistungen im Gastgewerbe, Networking, Promotion, Abfallmanagement, Routenentwicklung sowie Souvenir-Entwicklung und Produktion.
- Mit finanzieller Unterstützung des Projekts in den Bereichen Infrastruktur und Ausstattung verbesserten verschiedene Schutzgebiete ihre Managementkapazität.
- Umweltkommunikation wurde durch die Entwicklung von Handbüchern, Tool-Boxen, Verhaltensregeln und animierten Videos gefördert.
- Das Thema nachhaltiges Forstmanagement wurde zwei Jahre nach Projektbeginn hinzugefügt. Die Arbeit baut auf vorhergegangene Projekte auf, befindet sich aber noch am Anfang der Implementierung.



Workshop zur Überarbeitung des Schutzgebietsgesetzes



Training zur Bienenzucht



Mobile App zur Biodiversität der Mongolei



Handbuch für Umweltkommunikation

Herausgegeben von: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 Sitz Bonn und Eschborn, Deutschland

Kontakt: Dr. Michael Trockenbrodt
 Projekt "Unterstützung von Schutzgebieten als Beitrag zum Erhalt von Ökosystemleistungen"
 Naiman Zovkhis Building, 3rd floor Seoul Street
 Sukhbaatar District, Ulaanbaatar 14251, Mongolia
 T: +976 11 312282
 M: +976 95000219
 E: michael.trockenbrodt@giz.de
 I: www.giz.de

Layout/Photos: GIZ in der Mongolei / SPACES
 Druck: Admarket LLC, Ulaanbaatar
 Stand: Oktober 2021



In Zusammenarbeit mit Ministerium für Umwelt und Tourismus



Im Auftrag von: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Adressen: BMZ Bonn
 Postfach 12 03 22
 53045 Bonn
 T +02 28 / 9 95 35-0
 F +02 28 / 99 10 53 5-35 00
 BMZ Berlin
 Stresemannstraße 94
 10963 Berlin
 T +030 / 1 85 35-0
 F +030 / 1 85 35-25 01